

**Protokoll der Hauptversammlung des Chores zu St. Nikolaus
Im Hof zu Wil am Freitag den 4. März 2011 um 19.00 Uhr**

1. Begrüssung

Josef Brummer begrüsst die 48 aktiven Chormitglieder ganz herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung.

Als Gäste heisst Josef Brummer Peter Zandonella (Ehren- und Passivmitglied) und Walter Lingenhölle herzlich willkommen. Walter Lingenhölle vertritt den Kirchenverwaltungsrat und auch unseren Präses Roman Giger. Marlies Eberhard wird ebenfalls noch zu uns stossen.

Für die Hauptversammlung haben sich von den Aktiven entschuldigt: Corinne Moser, Ruedi Zollinger, Barbara Muriset, Waltraud Silveri

Die Gäste, Josef Fässler und Jürg Grämiger (Kirchenverwaltungsrat), unser Präses Roman Giger, Max Keller (Messmer), Vreni und Hans Helbling, Doris Schönenberger und Ann Bischoff haben sich auch entschuldigt.

1a) Nachtessen aus der Hof zu Wil Küche

zum Essen:

duftet es komisch,
was das wohl für es Menue isch.
Schmecke tuets allne und alli hönds gern,
und das alles underem Fasnachtsstern.

Im Gedenken an Kurt Oberholzer sel. (+ 30.04.2010) und Alfred Widmer sel. (+ 15.11.2010) beginnt Josef Brummer die Hauptversammlung.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Seraina Senn und Felix Suter einstimmig gewählt.

2. Protokoll der HV vom 12. Februar 2010 im Swan 21

Das Protokoll wurde mit der Einladung versandt. Auch auf www.kirchenchorwil.ch war es zu lesen. Die Diskussion wird eröffnet und nicht benutzt.

Das Protokoll wird mit Handerheben einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident lässt das vergangene Vereinsjahr mit einem Brief an den Nikolaus Revue passieren. Er schreibt dem Nikolaus unter anderem folgendes:

- die Namensänderung von Cäcilienchor St. Nikolaus zum Chor zu St. Nikolaus;
- die Problematik neue Mitsänger/innen zu finden;
- den Versuch mit einzelnen Projekten wie, der Uraufführung der Messe „Holy Spirit“ von Roman Bislin, „Juchzed und Singed“ von Peter Roth und die beiden Konzerte mit der Musik von John Rutter neue junge Mitsänger/innen zu gewinnen;
- das ungeheure Übungstempo, welches wir manchmal an den Tag legen müssen;
- den Wunsch, dass unser Dirigent, Kurt Pius Koller die Fähigkeit alles richtig einzuschätzen und den Übungszeitrahmen richtig anzusetzen nicht verliert;
- den guten Chorklang;
- die wenigen Absenzen von

Helen Wüst	0
Paul Thoma	1
Adrienne Thoma (1. Bibliothekarin)	2
Trudi Trüby (2. Bibliothekarin)	3
Marcel Schweizer	3

Rita Mayer 4
 Anna Maria Köpfli 5

- die 90 Einsätze des gesamten Chores über das vergangene Jahr, davon 25 mal Classic-Openair;
- die Ensemblesinger, welche insgesamt 104 mal antraben durften;
- der durchschnittliche Probenbesuch von 82%;
- das gemütliche Beisammensein im Laghetto und nach dem Probetag für John Rutter's Werke in Degersheim, sowie auch nach den Konzerten im November und am Nikolaustag;
- die dreitägige Chorreise nach Biel;
- die weiteren Auftritte mit der Kodaly Messe, der Missa Dalmatica, das Playbacksingen am Studentenfest;
- die Delegiertenversammlung, welche immer sehr spärlich von uns besucht wird;
- die Choreigenensolisten. Es sind dies:
 - im Sopran*
 Gaby Baumann, die Schreibende, Daniela Harrington, Brigitta Heeb, Adrienne Thoma, Maria Zehnder
 - im Alt:*
 Margrith Meyerhans, Barbara Muriset, Cecile Solèr, Beatrice Stadler, Karin Thalmann
 - im Tenor:*
 Peter Hinder, Stefan Siegmann und Josef Brummer
 - im Bass:*
 Hans Eberle, Paul Mayer, Marcel Schweizer und Anselm Stieger
- die Probeabendumfrage;

Der Präsident schliesst seinen Brief an den Nikolaus damit, dass Singen Freude und Genuss sei → demzufolge wir alles Geniesser sind.

Der Jahresbericht wird zur Diskussion gestellt. Das Wort wird nicht ergriffen. Der Bericht wird mit Handerheben einstimmig genehmigt.

5. Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassabericht wird den Anwesenden vorgelegt und Katrin Meyerhans erläutert einige Positionen.

Das Vermögen der Vereinskasse beträgt per 31.12.2010	CHF 45'667.73
Das Vermögen der Reisekasse beträgt per 31.12.2010	CHF 5'503.28
Das Vermögen des Fonds beträgt per 31.12.2010	CHF 7'025.27

Das Vermögen auf dem Fonds ist um Rund CHF 3'000.- angeäufnet worden. Josef Brummer erwähnt in diesem Zusammenhang unser Jubiläumsjahr im 2015 und das der Vorstand beschlossen habe, für dieses Jubiläumsjahr Rückstellungen in den Fonds zu buchen. Das Jubiläum soll nicht nur an einem Tag gefeiert werden, sondern es ist vorgesehen ein Jubiläumsjahr zu gestalten. Also verschiedene Anlässe über das ganze Jahr verteilt mit einem schönen Schlusspunkt. Das ganze soll auch mit Werbung für den Chor verbunden sein. Alle sind herzlich eingeladen zur Gestaltung des Festjahres Ideen beizubringen.

Die Revisorinnen Ruth Eugster und Anna-Maria Köpfli haben die Rechnung 2010 geprüft und für richtig befunden. Sie stellen die nachfolgenden Anträge:

- 1) Die Jahresrechnung 2010 sei zu genehmigen;
- 2) Die Abrechnungen seien zu genehmigen und die Kassierin und der gesamte Vorstand seien zu entlasten und ihnen für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Die beiden Anträge werden einstimmig und mit Applaus genehmigt.

6. Reisekasse in Vereinskasse integrieren samt der nötigen Statutenänderung

Der Vorstand stellt den Antrag an die Versammlung, die Reisekasse in die Vereinskasse zu integrieren. Katrin Meyerhans führt dazu aus, dass sie immer Geld „hin und her“ schieben muss und das dies nicht viel Sinn macht. Die Folgen dieser „Kassenzusammenführung“ wären lediglich eine Statutenänderung. Die Reisekassenkonti pro Mitglieder werden im Hintergrund weiterhin separat geführt.

Folgende Artikel müssen geändert werden: Art. 22, Art. 23, Art. 24, Art. 25 fällt weg

Der Antrag wird zur Diskussion gestellt. Einige Vorschläge für weitere Textänderungen werden vorgebracht. Diese aber nicht weiterverfolgt.

Über den Antrag wird abgestimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Aufnahme und Jubiläen

Aufnahmen

- keine

Eintritte:

- keine

Austritte:

- Kurt und Zita Rüegg und Doris Stieger

Jubiläen

- keine echten aber ein Unechtes: Unser Präsident ist im Jahre 1961 in den Kirchenchor eingetreten, macht aber die 50 infolge Ausfalljahren nicht voll.

8. Mitgliederwerbung

Der Präsident erwähnt, dass wir leider nicht sehr erfolgreich waren. Obwohl wir viele öffentliche Auftritte hatten (Openair Classic, Rutter Konzerte). Die Mitgliederwerbung wird ein Standardtraktandum bleiben und uns immer wieder beschäftigen. Bei den Damen ist die Problematik weniger arg, als bei den Herren. Es werden alle gebeten erneut auf potenzielle Sänger/innen zuzugehen und im persönlichen Gespräche für ein Mitsingen zu gewinnen.

9. Allgemeines

Worte des Musikdirektoren an den Chor

Kurt Pius Koller verleiht seiner Zufriedenheit und Freude darüber einen solchen Chor leiten zu dürfen mit Worten Ausdruck.

Ich denke jeweils schon beim Einsingen, schön tönt es hier - sehr gebildet - schöne Stimmen. Es sind aber nicht nur die schönen Stimmen die mein Herz erfreuen, sondern auch die beinahe Professionalität. Wo andere Chöre Monate üben, gelingt es uns in kürzester Zeit einen Stoff zu erarbeiten. So macht musizieren spass und ich bin immer motiviert.

Ich bin Euch sehr dankbar dafür, dass wir gemeinsam soviel erreichen konnten. Unter anderem das Classic-Openair im 2010, die Rutter-Konzerte, den Playbackauftritt am Studentenfest, die Messen, Holy Spirit, Pankratiusmesse, Friedensmesse von Hässig, Kodalymesse und moderne Gesänge von Rutter, die Weihnachten. Herzlichen Dank für Alles und für Euren Einsatz.

Ich möchte Euch ermuntern so weiter zu machen. Denn es warten viele schöne und beeindruckende Meisterwerke auf uns. Ich habe viele Werke im Kopf. So auch einige moderne Musik und Musik in Richtung England. Aber auch das 19. und 20. Jahrhundert darf nicht fehlen. Einen ersten Schritt machen wir jetzt bereits mit der Widor-Messe.

Zum Schluss: einfach ein herzliches Dankeschön.

Dankeschön an Kurt Pius für seine Worte.

Umfrage Probeabend / Resultat

Allgemeine Erkenntnis:

Freitag ist der beliebteste Abend, gefolgt vom Donnerstag.

Erkenntnisse aus der Umfrage nach Stimmen:

Die Herren singen lieber am Freitag oder am Donnerstag, die Damen singen auch an anderen Tagen

Erkenntnisse nach Alter:

Die Pensionierten können, wie die Herren nur Donnerstag und Freitag. Die unter 50jährigen sind wieder etwas flexibler und machen das Singen jeden Tag möglich, weil sie Geniesser sind (Traktandum 4: Schlusswort des Präsidenten).

Morgenbummel

Die Frage nach dem Wunsch eines Morgenbummel wird von den Anwesenden mit Ja beantwortet. Vorgesehen ist dieser Bummel am 22. Mai 2011. Der Präsident wird mit Daniel Wirth unserem Reiseleiter zusammensitzen und die weiteren Details klären.

DV Kirchenmusikverband vom 18. Juni 2011

Der Präsident erwähnt, dass die DV neu als Begegnungstag aufgegleist worden ist. Mit Apéro, DV, Nachtessen und GD mit Singen. Er fordert alle auf an die DV zu kommen. Sodass wir eine anständige Delegation vom Chor beisammen haben. Ansonsten sei es schad, wenn wir überhaupt noch dem BCV angehören.

Letzter Gottesdienst vor den Sommerferien

Damit der Chor auch in diesem Jahr einmal gemütlich zusammensitzen kann, wurde noch ein weiterer Gottesdienst eingeschoben. Dieser ist am 9. Juli 2011.

Dankeschön

Zu guter Letzt richtet der Präsident ein Wort des Dankes an

- den Kirchenverwaltungsrat für das Wohlwollen und die finanzielle Unterstützung
- die Liturgieverantwortlichen für die gute Zusammenarbeit
- Marlies Eberhard Huser fürs Orgeln, s'Korrepetieren und die Einsätze bei den Proben
- den ganzen Vorstand und Kurt Pius Koller
- Brigitta Heeb und Marcel Schweizer fürs Dekorieren der Säale für die weltlichen Anlässe
- die Bibleothekarinnen Adrienne Thoma und Trudi Trüby
- Cecile Solèr fürs Zeitungsartikelschreiben.
- Dani Wirth für die Reiseorganisation
- alle die dafür besorgt sind, dass es dem Chor gut geht.

Kasi, Hildegard Honold, wünscht dass wir Kurt Pius auch noch Danke sagen und erwähnt nebenbei, dass Sie 80 Jahre alt werden musste, bis sie an der HV mal etwas sagte.

Dankeschön von Walter Lingenhölle

Walter Lingenhölle, richtet Worte des Dankes im Namen des Pfarrers und der Kirchenverwaltung an den Chor zu St.Nikolaus. Die Musik hat eine grosse Bedeutung in der Kirche. Walter Lingenhölle staunt über die zahlreichen Einsätze und die Vielseitigkeit unseres Chores. Die Rutter-Konzerte, das Werk von Peter Roth und die Messe Holy Spirit von Bislin. Für jeden hätten wir etwas bereit, ob Jung oder Alt. Auch für unsere Treue bedankt er sich. Singen wir doch, ob die Kirche „voll oder nur halbvoll“ ist. Oft sei es für ihn, als ob ein Engelschor auf der Empore wäre.

Der Sinn der Kirchenmusik ist, die Andacht der Gläubigen zu wecken und ihnen das Beten zu erleichtern. So zitiert Walter Lingenhölle Pius X. Mit einer Anekdote von Thomas Beechan (britischer Dirigent) veranschaulichte uns Walter Lingenhölle die Verbindung zwischen Musik und Beten.

Thomas Beechan war ein britischer Dirigent, welcher sehr wütend werden konnte, wenn sich das Publikum nicht mäuschenstill verhielt. Er unterbrach sogar Vorstellungen, wenn er der Ansicht war, dass das Publikum zu „laut“ war. So beschloss das Publikum nach einer Vorstellung einfach nicht zu applaudieren. Die Symphonie war zu ende, er legte den Taktstock nieder – kein Beifall. Er war irritiert, verharrte einige Minuten. Dann drehte er sich zum Publikum und sagte: „Nun lasset uns beten“. Grosses Gelächter und tosender Applaus brach aus.

Allgemeines

Cecile Soler fragt, wenn mehr Kirchenlieder mit dem Chor gesungen werden müssen ob diese nicht jeweils während dem GD auf die Tafel geschrieben werden können. Dann müssten wir nicht immer im Kirchenbüchlein wählen.

Beatrice Stadler, erwähnt dass auf der letzten Reise relativ viele gefehlt haben. Kurz vorher das Openair und danach grad die Reise. Sie bittet es sei zu prüfen, ob in einem Classicopenair Jahr nicht grad auch noch die Reise sein soll. Denn es ist alles so aufeinander. Der Präsident nimmt dies so auf und wird dies mit dem Vorstand besprechen.

Annamaria Köppli stellten den Antrag, dass auch Ensemblegottesdienste allen Mitgliedern mitgeteilt werden. Auch wünscht sie, dass über die Soloeinsätze frühzeitig informiert werde. So das man als Sänger Bescheid weiss was, wo, wann, in welcher Besetzung gesungen werde.

Ende der Hauptversammlung: 22:05 h

Für den Chor zu St. Nikolaus
Die Aktuarin:



Nicole Bosshard

9500 Wil, 13.03.2011/bn